**4. Sonntag der Osterzeit – LJ C**

**KREUZZEICHEN - LITURGISCHER GRUSS**

Ich begrüße Sie herzlich zu unserer Gottesdienstfeier!

Im Glauben an das Leben, das es geben wird nach dem Tod, beginnen wir + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Jesus Christus, unser guter Hirte, ER ist mit euch!

**LIED ZUR ERÖFFNUNG**

**EINFÜHRUNG**

Das Bild eines Hirten, wie es uns das heutige Evangelium vorstellt, ist uns fremd geworden, und mit Schafen verbinden wir nichts, was wir selber sein wollten. Als einem für die damalige Lebens­wirklichkeit wichtigen Bild begegnen wir dem Hirten aber häufig in der Bibel; und wir können zumindest feststellen, dass es immer noch Wölfe gibt, auch wenn sie sich heute anders verkleiden mö­gen. Wir machen außerdem in unserem Leben oft genug die Er­fahrung, dass es ein Irrtum wäre zu glauben, unseren Weg ohne Hilfe finden und gehen zu können. Dann aber können wir auch heute froh sein, wenn wir einen Begleiter finden, der den Weg kennt und ihn uns zeigen kann, der uns nachgeht, wenn wir uns verlaufen haben, und der uns trägt, wenn wir aus eigener Kraft nicht mehr weiter können.

**KYRIE Rufe**

Herr Jesus Christus, du bist der gute Hirt. Herr, erbarme

Du führst uns den Weg zum Leben. Christus, erbarme…

Du bewahrst uns in allem Bösen. Herr, erbarme dich…

**VERGEBUNGSBITTE**

Ja, guter Gott, du vergibst uns alles, was in unserem Leben nicht so gut läuft. Verzeihst uns auch, wenn wir deine Stimme öfters nicht hören und andere mit unserer Stimme verletzen. Darum wollen wir nun froh und dankbar einstimmen in dein Lob und gemeinsam singen:

**GLORIALIED**

**TAGESGEBET**

Guter Gott, du versammelst uns, damit wir miteinander auf dein Wort hören und deine Liebe zu uns Menschen feiern.

Du willst, dass wir alle das Leben haben, das Leben in Fülle. So dürfen wir uns immer neu von dir beschenken lassen durch Jesus, deinen Sohn, der in der Einheit des Hl. Geistes mit dir lebt und Leben schafft in Zeit und Ewigkeit. Amen.

**LESUNG aus der Apostelgeschichte 13,14.43b-52**

In jenen Tagen wanderten Paulus und Barnabas von Perge weiter und kamen nach Antiochia in Pisidien. Dort gingen sie am Sabbat in die Synagoge und setzten sich. Es schlossen sich viele Juden und fromme Proselyten Paulus und Barnabas an.

Diese redeten mit ihnen und ermahnten sie, der Gnade Gottes treu zu bleiben.

Am folgenden Sabbat versammelte sich fast die ganze Stadt, um das Wort des Herrn zu hören.

Als die Juden die Scharen sahen, wurden sie eifersüchtig, widersprachen den Worten des Paulus und stießen Lästerungen aus.

Paulus und Barnabas aber erklärten freimütig: Euch musste das Wort Gottes zuerst verkündet werden. Da ihr es aber zurückstoßt und euch des ewigen Lebens unwürdig zeigt, wenden wir uns jetzt an die Heiden.

Denn so hat uns der Herr aufgetragen: Ich habe dich zum Licht für die Völker gemacht, bis an das Ende der Erde sollst du das Heil sein.

Als die Heiden das hörten, freuten sie sich und priesen das Wort des Herrn; und alle wurden gläubig, die für das ewige Leben bestimmt waren.

Das Wort des Herrn aber verbreitete sich in der ganzen Gegend.

Die Juden jedoch hetzten die vornehmen und gottesfürchtigen Frauen und die Ersten der Stadt auf, veranlassten eine Verfolgung gegen Paulus und Barnabas und vertrieben sie aus ihrem Gebiet. Die aber schüttelten gegen sie den Staub von ihren Füßen und zogen nach Ikonien. Und die Jünger waren voll Freude und erfüllt vom Hl. Geist.

**ANTWORTLIED**

**HALLELUJA, Halleluja** So spricht der Herr: Ich bin der gute Hirt. Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich. Halleluja.

**AUS DEM HL. EVANGELIUM NACH JOHANNES 10,27‑30.**

In jener Zeit sprach Jesus: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben.

Sie werden niemals zugrunde gehen, und niemand wird sie meiner Hand entreißen.

Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle, und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins.

**PREDIGT**

**GLAUBENSBEKENNTNIS**

**FÜRBITTEN**

Herr Jesus Christus, du bist der gute Hirt. Du sorgst dich um uns. Am Welttag der geistlichen Berufe bitten wir dich:

* Dass die Sorge um Berufungen für unsere Kirche vielen Menschen zu einem persönlichen Anliegen werde und dass sie ihre persönliche Berufung entdecken und leben.
* Für alle Frauen und Männer in Seelsorge, Beratung und Begleitung. Erhalte ihnen den langen Atem der Geduld und die Freude an ihrer Tätigkeit und an ihrem Glauben.
* Für alle Jugendlichen, die sich derzeit in der ganzen Welt auf die Firmung vorbereiten: Zeige ihnen ihren Weg und schenke ihnen gute Menschen, die sie begleiten.
* Wir beten für unsere Sterbenden, dass sie in der Hand Gottes ewig geborgen sein können.

Gott, unser Vater, du gibst deiner Kirche, was dem Heil und dem Leben aller Menschen dient. Dir sei Preis und Ehre in Ewigkeit. A: Amen.

##### LIED ZUR GABENBEREITUNG

##### GABENGEBET

Guter Gott, wir danken dir allezeit durch die Feier der österlichen Geheimnisse. In ihnen führst du das Werk der Erlösung fort und machst sie uns zu einer Quelle ewiger Freude durch Christus, unseren Bruder. Amen.

**PRÄFATION**

Wir danken dir, Gott und Vater, dass du uns aus allen deinen Geschöpfen ausgewählt und in die Gemeinde deines Sohnes Jesus Christus berufen hast.   
Er geht uns voran und lässt uns seine Stimme hören.  
Er legt sein Wort in unseren Mund und ruft durch den Dienst der Kirche alle Völker in dein Reich,   
damit am Ende aller Zeiten ein Hirt und eine Herde vor dir stehe.  
Darum stimmen wir ein in das Lob, das die ganze Schöpfung dir darbringt, und singen zu deiner Ehre:

HEILIGLIED – HOCHGEBET - VATER UNSER

**ZUM FRIEDENSGRUSS**

Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens:

dass ich dann, wenn ich etwas zu sagen habe,

mich einsetze für die Schwachen und Hilflosen;

dass ich dann, wenn ich im Mittelpunkt stehe,

mich um *die* kümmere, die ins Abseits geraten sind;

dass ich dann, wenn ich „Farbe bekennen muss",

auch zu *meinem* Wort stehe;

dass ich dann, wenn ich einen Fehler gemacht habe,

bereit bin zu dem zu stehen, was ich getan habe;

dass ich dann, wenn ich etwas wieder gut zu machen habe, mich ohne Einschränkung dazu bekenne;

dass ich dann, wenn ich Verzeihung erwarte,

auch selber bereit bin, uneingeschränkt zu verzeihen!

Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens!

Der Friede, den nur Gott uns schenken kann, sei allezeit mit Euch!

Schenken wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

**ZUR HL. KOMMUNION**

Wir sind jetzt verbunden mit allen Christen auf der ganzen Welt, die Eucharistie feiern. Als Schwestern und Brüder machen wir uns bereit, für Jesus, den guten Hirten. Im Sakrament des Brotes kommt er uns entgegen.

So seht das gebrochene Brot. Es ist Christus, unsere Hoffnung! A: Herr, ich bin nicht würdig ...

Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es.

**DANKLIED**

**SCHLUSSGEBET**

Gott, du guter Hirte, wir haben auf deine Stimme und auf dein Wort hören dürfen. Wir danken dir, dass deine Weisung uns trägt und wirklich auf gute Weide, an die Quellen des Lebens führt, durch Christus, unseren Bruder.

**VERKÜNDIGUNGEN**

**SEGEN**

Es segnet uns der Vater, der unser Heil seit Anfang der Zeit gewollt hat. Es lebt in uns die Liebe des Sohnes, der sein Leben mit uns teilt. Es erfüllt uns der Geist, der uns die Zeichen der Liebe erkennen lässt.

Dazu segnet und begleitet uns durch die kommende Woche und unser ganzes Leben, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

**SENDUNG**